

daily[b]read

eine Produktion von:

SJ4JC

(Kopieren erlaubt!)

Hiob 20:

- Hiob 20,2: Darum geben meine beunruhigenden Gedanken mir Antwort, und deswegen bin ich innerlich erregt:
 - Zofar antwortet Hiob in Hiob Kapitel 20, er scheint voreilig, denn er ist erregt. In einer anderen Übersetzung (Neue Luther) steht: „... ich ... kann nicht warten.“
→ Oft sind wir voreilig und sagen etwas, das weise und gut klingt und situationsbedingt hilfreich sein könnte, verletzen jedoch letztendlich unseren Gesprächspartner.
- Hiob 20,3: Eine Mahnung, mir zur Schande, höre ich, aber der Geist aus meiner Einsicht antwortet mir.
 - Wir antworten oft aus unserer eigenen Einsicht und beginnen zu diskutieren, sobald uns etwas gesagt wird, das uns nicht gefällt.
 - Wir warten nicht auf Gottes Hilfe und reden durch den „Geist aus <unserer> Einsicht“, was uns gerade einfällt.
 - Wir setzen menschlichen Verstand über göttliche Grundsätze.

Hiob 26:

- Hiob 26,2: Wie hast du doch dem Beigestanden, der keine Kraft hat, hast dem Arm geholfen, der nicht stark ist!
 - Ähnliche Worte haben wir schon sehr oft gehört (2. Korinther 12,9) und es ist sicherlich sehr wichtig, zu erkennen, dass wir sehr schwach sind, dass wir eigentlich gar nichts tun können. → Dann kann Gott in uns sein Werk wirken um

Menschen zu retten und zu erreichen.

Hiob 41:

- Hiob 41,1: Siehe, die Hoffnung auf ihn erweist sich als trügerisch. Wird man nicht schon bei seinem Anblick niedergeworfen?
 - Es ist für uns sehr schädlich, wenn wir versuchen gegen Gott und seine Schöpfung zu kämpfen und gleichzeitig seine Hilfe zu erhalten, obwohl wir ihm nicht dienen wollen.
 - Gott wird uns deshalb nicht den Hals umdrehen oder uns heimtückisch überfallen, aber es ist besser für uns, wenn wir ihm gegenüber demütig sind.
 - Gott wird uns belohnen wenn wir demütig sind → dann ist die Hoffnung auf ihn keinesfalls mehr trügerisch, wie die auf den Leviatan. Wir leben im Neuen Bund, sobald wir uns vor Gott demütigen und können dann auch auf seine Errettung hoffen.
- Hiob 41,25: Auf Erden ist keiner ihm gleich, ihm, der zur Unerschrockenheit geschaffen ist.
 - Auch wenn Gott hier nicht von mir und dir direkt spricht, sehe ich es als prophetisches Wort, dass wir in unserem individuellen Dienst voller Vollmacht und unerschrocken vorangehen sollen.
- Hiob 41,26: Auf alles Hohe blickt er herab; er ist König über alles stolze Wild.
 - Wenn wir so im Plan Gottes vorangehen, dann sind wir in Gottes Welt Herrscher, weil wir uns unter ihn gedemütigt haben. Wir können dann auch sehr mächtigen und stolzen Menschen ein Zeugnis sein und sehr großes bewirken.
 - Hab keine Angst!

Hiob 42:

- Hiob 42,5: Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.
 - Oft kommt es vor, dass wir oder andere Menschen Gott unterschätzen oder in für „nicht existent“ halten – wir

sollten ihn jedoch nicht abbilden(=uns ausdenken wie er ist), wie es auch in den zehn Geboten(2.Mose 20) heißt, sondern ihn suchen. → Er wird sich dann von uns finden lassen(Jeremia 29,13) und wir werden wissen wer er ist, was unseren Spekulationen ein Ende setzt.

- Hiob 42,17: Und Hiob starb, alt und der Tage satt.
 - Jeder wünscht sich wahrscheinlich diesen Tod und es ist bestimmt nicht schlecht danach zu streben, doch das erfordert, dass wir uns nach Gottes Maßstäben gesund verhalten und ernähren(in erster Linie geistlich, jedoch auch körperlich).
 - Nutze dein Leben, diene Gott und sein zufrieden, dann wirst du auch satt.